

<p>Bericht der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern Stand 11.9.2020</p>

Mitglieder

Jahr	Mitglieder
Juli 2020	77

Aktivitäten der Landesgruppe

Unsere Wahl im November 2019 im Rahmen einer Weiterbildungsveranstaltung fiel wegen Nichtbeteiligung der Mitglieder aus, im März 2020 konnte die Wahl aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden.

Erschwert wird die Vorstandsarbeit momentan auch dadurch, dass der Rechnungsführer seit September 2019 nicht mehr in MV arbeitet, die stellv. Vorsitzende aufgrund ihrer Tätigkeit im BM im gesamten Bundesland arbeitet und somit gemeinsame Termine kaum gefunden werden.

Zentrale Arbeitsschwerpunkte der LG:

- Interessenvertretung von Sprachbehinderung bedrohten oder betroffenen Kindern und Jugendlichen im vorschulischen und im schulischen Bereich bei der inklusiven Umgestaltung der Bildungslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns
- fachlicher Austausch und Kooperation
- Planung und Realisation von Weiterbildungsangeboten
- Homepage
- Mitgliederverwaltung/-akquise

Die Neuwahl des Vorstands ist für November 2020 geplant. Als neues Vorstandsmitglied (Rechnungsführung) konnte Frau Dr. Dieckmann gewonnen werden. Sie wird sich der Wahl stellen.

Aus der Schule

In MV wird die Inklusionsstrategie umgesetzt.

Das Schulgesetz wurde im November 2019 angepasst.

Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Sprache wurden abgebaut.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sprache werden seit dem Schuljahr 2020/2021 in eine Grundschule mit Lerngruppe Sprache eingeschult. Im Land wurden dazu Grundschulen mit Lerngruppe Sprache eingerichtet.

Eine Lerngruppe umfasst maximal 12 Schüler, sie sind Schüler einer Grundschulklasse, die Förderung ist auf 2 Jahre begrenzt. Ab Klasse 3 können Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf im Bereich Sprache im GU gefördert werden. Hier wird in den Stundenzuweisungen nochmals unterschieden nach Grundschule mit LG Sprache und Grundschule ohne LG Sprache.

Der Gemeinsame Unterricht Sprache ab Klasse 5 wird nur in Ausnahmefällen genehmigt. (medizinische Gutachten)

Die Ausbildung der Referendare findet in den jeweiligen Seminarschulen für eine Dauer von 18 Monaten statt. Die Seminarschulen sind für alle Ausbildungsprozesse sowohl organisatorischer als auch inhaltlicher Art verantwortlich. Die Lehramtsanwärter geben 10 Stunden eigenverantwortlichen Unterricht (in jeder Fachrichtung 5 Stunden). Am Ende der 2.Phase der Lehrerausbildung wird eine Lehrprobe zur Hausarbeit durchgeführt. Diese schließt mit einer 2. Staatsprüfung in zwei sonderpädagogischen Fächern ab.

Aus der Universität Rostock

Der Lehrstuhl Sprachbehindertenpädagogik ist durch Frau Vertretungsprof. Dr. Janet Langer besetzt.

An der Universität Rostock kann das LA Sonderpädagogik mit der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik absolviert werden. Im Rahmen der 1. Phase der Lehrerbildung werden SPÜ's in Kooperation mit Schulen durchgeführt.

Die Lehre findet in modularisierter Form statt.

Bündnis Gute Schule

Die Landesgruppe war Mitglied des „Bündnisses Gute Schule“ von Mai bis Dezember 2019. In dieser Phase brachten wir uns in die Novellierung des Schulgesetzes ein. Leider wurden die fachlichen Hinweise unsererseits zur Veränderung des Schulgesetzes im Zusammenhang mit dem Förderschwerpunkt Sprache nicht berücksichtigt.

Arbeit im Spaltzentrum Rostock

Seit über 60 Jahren besteht eine enge interdisziplinäre Kooperation zwischen der Grundschule am Alten Markt, Staatliches Schulamt Rostock, (ehem. Sprachheilpäd. Förderzentrum Rostock) und der Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-und Plastische Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Rostock.

Dort werden Schüler und Schülerinnen aus dem gesamten Bundesland MV mit kraniofazialen Anomalien wie Lippen-Kiefer-Gaumenspalten sowie orofazialen Dysmorphien, die aufgrund ihrer Fehlbildungen lange Krankenhausaufenthalte benötigen, in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Sachkunde und Englisch sprachheilpädagogisch im Rahmen des Krankenhausunterrichts beschult.

Rostocker Koordinierungszentrum für Sprache

Die Landesgruppe erarbeitete 2018 in Zusammenarbeit mit der Universität Rostock ein Modellprojekt „Entwicklung eines Rostocker Kompetenzzentrums für sprachliche Bildung“(kurz ROKOS) und stellte dies im Januar 2019 dem Bildungsministerium MV, dem

Staatlichen Schulamt Rostock sowie dem Senat der Stadt Rostock vor. Es wurde abgelehnt.

Beate Westphal
Landesgruppenvorsitzende MV